

15. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD und der Fraktion der PDS

Profilierung und Stärkung der Berliner Geschäftsstraßen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein Aktionsprogramm zur Stabilisierung, Stärkung und Weiterentwicklung der Geschäftsstraßen in den Bezirken ins Leben zu rufen. Hierbei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Vorhandene Interessengemeinschaften und Arbeitsgemeinschaften sollen motiviert werden, sich breiter als bisher zu organisieren. Die Grundstückseigentümer, Geschäftsinhaber und Freiberufler im Einzugsbereich einer Gemeinschaft sollen neue Anreize erhalten, sich zu beteiligen.
- Kooperationen zwischen vorhandenen Arbeitsgemeinschaften und Interessengemeinschaften sollen bei Bedarf durch eine bezirkliche Moderation verstärkt werden.
- Der Einsatz öffentlicher Fördermittel zur Finanzierung eines professionellen Geschäftsstraßen-Managements ist zu prüfen.
- Mit Unterstützung des Senats und der IBB soll ein zivilrechtliches Standardvertragswerk ausgearbeitet werden, das für kooperationswillige Gewerbetreibende, Freiberufler und Grundstückseigner zur Verfügung steht. Hiermit kann die Verbindlichkeit einer Vereinbarung gestärkt werden und der Aufwand für kleine und mittlere Betriebe zur Gründung einer solchen Arbeitsgemeinschaft gesenkt werden.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

- Die Senatsverwaltung für Wirtschaft soll in Abstimmung mit Berlin Tourist Marketing GmbH und Partner Berlin GmbH geeignete Marketing-Maßnahmen zur verbesserten Profilierung und Wahrnehmung der Geschäftsstraßen innerhalb Berlins und in Bezug auf die Touristen koordinieren. (Beispiel: Winterzauber am Gendarmenmarkt). Die Erfahrungen, die mit dem Wettbewerb „Mittendrin in Berlin“ gemacht werden und die in den bereits vorhandenen Arbeits- und Interessengemeinschaften gesammelten Erfahrungen sollen qualitativ ausgewertet werden und für kommende Initiativen sinnvoll aufbereitet als „Leitfaden des erfolgreichen Geschäftsstraßen-Managements“ zur Verfügung stehen. Hiermit sollen mögliche Fehler rechtzeitig erkannt und minimiert werden.
- Die Bezirke sollen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die bezirkliche Wirtschaftsförderung im Dialog mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft an einer stärkeren Profilierung der Standorte mitwirken. Ziel muss es sein, dass Geschäftsstraßen auch für ihre Sortiments-Spezialisierung über die Bezirksgrenzen hinweg für Berliner aus anderen Bezirken und für auswärtige Touristen bekannt werden.

Über die Umsetzung ist dem Abgeordnetenhaus von Berlin bis zum 30.11.2005 zu berichten.

Begründung:

In Berlin gibt es vielfältig strukturierte Arbeits- und Interessengemeinschaften für Geschäftsstraßen, die mit unterschiedlichem Erfolg gemeinsame Aktionen zur Stärkung und Profilierung der einzelnen Geschäftsstraßen verfolgen. Einige Initiativen zur Aufwertung der Standorte funktionieren sehr gut, andere suboptimal. Vor allem wird immer wieder von vielen Einzelhändlern beklagt, dass Abstimmungsprozesse aufwändig sind und die Bereitschaft, sich freiwillig an einer Initiative zu beteiligen, erhöht werden müsste.

Dem vielfach geäußerten Wunsch, Strukturen nach dem angelsächsischen Vorbild der "Business Improvement Districts" (BID) zu schaffen, soll mit dem vorliegenden Antrag Rechnung getragen werden, ohne jedoch ein bürokratisches Zwangsinstrument zu implementieren.

Die Verbesserung der Situation, vor allem für Attraktivität und Umsatz der Geschäfte, ist von gesamtstädtischer Bedeutung. Deshalb soll in Berlin auf Basis der Freiwilligkeit die verstärkte Kooperation der Einzelhandelsunternehmen und der anderen Anlieger in den Geschäftsstraßen gefördert werden, wobei größtmögliche Unterstützung durch die Landes- und Bezirkspolitik sowie durch die Kammern erfolgen soll.

Berlin, den 14. Juni 2005

Müller Krug Jahnke
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der SPD

Liebich Hoff
und die übrigen Mitglieder der Fraktion der PDS